

Thema des Projektes

Umgang mit der HK-Software (**H**andels**K**orrespondenz) im Spanischunterricht

Zielangabe:	Kernziel 1: Umgang mit der Langenscheidt HK-Software/Spanisch Kernziel 2: Anwenden der Kenntnisse aus der Unterstufe in Verbindung mit dem neuen Medium
Förderung von Teamkompetenz:	<input checked="" type="checkbox"/> Die Einführungsphase besteht aus Kleingruppen, die fiktive Firmen und Produkte erstellen müssen
Förderung von Selbstlernkompetenz:	<input checked="" type="checkbox"/> SuS müssen sich die neue Software selbstständig aneignen
Kurzbeschreibung:	SuS sollen die Erkenntnisse aus dem ersten Ausbildungsjahr auf die HK-Software (im zweiten Jahr) übertragen und einen realitätsnahen Eindruck bekommen, wie spanische HK in verschiedenen Firmen eingesetzt werden könnte.
Rahmenbedingungen:	An Schulzentrum Utbremen gibt es den Kurs Handelskorrespondenz für Englisch und die zweiten, also fortgesetzten Fremdsprachen Spanisch und Französisch. Dieses Fach ist Teil der Ausbildung im Bereich Wirtschaftsassistenten Fremdsprache (WiAF – 2 Jahre Ausbildung/2 Jahre HK) und Doppelqualifizierter Bildungsgang Fremdsprache (DQF – 4jähriges Abitur/1 Jahr HK). Die Klassen bestehen aus Schülern im Alter von 16 – 22 Jahren und werden in der zweiten Fremdsprache in Halbgruppen unterrichtet, so dass die Kursgröße eine Teilnehmerzahl von 15 Schülern selten überschreitet. Speziell für diese Fremdsprachenklassen wurde an unserer Schule ein Computerraum eingerichtet, der der modernen Form des Blended Learning entgegen kommt, da er in der Mitte des Raumes die bekannte Tischanordnung eines Klassenraumes besitzt, aber an den Seiten Platz für 25 PCs geschaffen wurde. Sollte kein PC-Raum zur Verfügung stehen, kann auf einen Laptop-Wagen zurückgegriffen werden (s. hierzu Lernraumkonzept).
Ausführliche Beschreibung:	1. Sachinformationen Mit der HK-Software von Langenscheidt haben unsere SuS die Möglichkeit, Geschäftsbriefe selbst zu formulieren und zu verwalten. Die PC-Korrespondenz ist zudem schneller und korrekter und enthält fertige Formulierungen für jeden Anlass, eine Adress-Datenbank, Word-Anbindung, ein umfangreiches Textmodul, Fax-Modul und E-Mail-Funktion. 2. Didaktische Überlegungen Bisher waren diese Kurse geprägt durch das übliche Briefe schreiben. Da diese Form der Geschäftskorrespondenz jedoch mit der Berufsrealität nicht viel gemeinsam hat, war ein Ziel für die Fremdsprachen Spanisch und Französisch im Rahmen des TUSKO-Projektes, die teilweise Umstellung auf eine PC-gestützte Handelskorrespondenz. Mittels der vor kurzem erworbenen HK-Software sind wir nun in der Lage, die SuS angemessener auf das Berufsleben vorzubereiten. Es ist sicherlich nicht gewährleistet, dass diese HK-Software von allen großen Firmen verwendet wird, die Geschäftspartner im Ausland haben, aber sie kann in jedem Fall einen Eindruck vermitteln, wie Handelskorrespondenz im späteren Berufsleben aussehen könnte. Nichtsdestotrotz kann die HK-Software nur als eine Ergänzung zum allgemeinen Unterricht sein, so dass die SuS auch weiterhin in der ersten Hälfte ihrer Ausbildung die Vorteile von Papier und Stift genießen dürfen. Somit ist die zweijährige Ausbildung der Wirtschaftsassistenten für Fremdsprachen im Fach Spanisch-HK in zwei Phasen gegliedert: <ol style="list-style-type: none">1. Erstes Ausbildungsjahr – Arbeit mit dem Lehrbuch, Vermittlung der Grundkenntnisse der HK2. Zweites Ausbildungsjahr – Anwendung und Übertragung der Erkenntnisse aus dem ersten Jahr in die HK-Software <p>Der Jahrgang WiAF-05 wird im nächsten Jahr mit dieser Software die Abschlussprüfung machen.</p>

3. Methodische Überlegungen

Das Projekt „Umgang mit der HK-Software im Spanischunterricht“ beginnt also im zweiten Ausbildungsjahr mit einer Einführungsphase.

Da die Benutzeroberfläche *wordähnlich* angelegt ist, eignet sich ein problemorientierter Einstieg, so dass die SuS in der ersten Doppelstunde eigenständig und in Zweiergruppen Aufgaben lösen sollen. Eine Aufgabe kann z.B. die Suche nach einzelnen, vorgegebenen Satzbausteinen sein. Da alle SuS einen PC besitzen und somit schon einmal mit Word gearbeitet haben, werden ihnen Menüleisten und einzelne Werkzeuge bekannt vorkommen. Da die HK-Software thematisch genau dem Aufbau des Unterrichtes aus der Unterstufe entspricht, lernen die SuS sehr schnell, dieses Medium zu nutzen.

Im weiteren Verlauf werden die einzelnen Kleingruppen fiktive Firmen gründen, ein Produkt anbieten und für diese Ware ein Werbeplakat erstellen. Jedes Team hat nun die Aufgabe anhand der Werbung mit der entsprechenden Kleingruppe Geschäftsbeziehungen aufzunehmen. Somit muss das Erlernte aus der Unterstufe angewendet und mit der Software erstellt werden. Da die einzelnen Teams nicht wissen, welche Produkte die anderen Firmen anbieten werden, kann es somit passieren, dass ein Schuhhersteller Gitarren bestellen muss. Und eben dieses Interesse an einer bestimmten Ware müssen die Zweiergruppen in ihrer Angebotsanfrage erläutern. An diesem Punkt haben die Gruppen die Möglichkeit, eigene Texte zu verfassen, die nicht als Satzbausteine aus der Software zu entnehmen sind. So werden die SuS feststellen, dass sie ohne Sprachkenntnisse nur bedingt mit dem neuen Medium arbeiten können.

Diese Phase hilft den SuS, sich mit der Software vertraut zu machen. Der Lehrer steht den verschiedenen Gruppen in dieser Unterrichtssequenz nur unterstützend zur Seite.

Später wird dann jeder SuS alleine die gestellten Aufgaben bewältigen müssen.

Material-/Medienübersicht:

M1: Langenscheidt HK-Software

Aspekte der Lernraumgestaltung:

Es wird ein PC-Raum mit max. 12-15 PCs gebraucht.